

bzw. höhere Fachkenntnisse zu vermitteln, sondern gleichzeitig damit bei ihnen auch die Bereitschaft zu entwickeln, die erworbenen Kenntnisse bewußt in den Dienst unseres sozialistischen Aufbaus zu stellen.

Die Qualifizierungsmaßnahmen werden weiterhin dazu beitragen, das kulturelle Niveau der zu erziehenden Bürger zu heben, und dazu dienen, ihre Anforderungen an sich selbst, besonders im Hinblick auf eine sinnvolle Freizeitgestaltung, zu erhöhen. Es sei in diesem Zusammenhang auf die Worte des Ersten Sekretärs des Zentralkomitees der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands und Vorsitzenden des Staatsrates der Deutschen Demokratischen Republik, Walter Ulbricht, verwiesen, daß „die Praxis zeigt, daß die höhere berufliche Qualifizierung mit wachsenden kulturellen Bedürfnissen verbunden ist. In dem Maße, wie sich diese neuen Bedürfnisse entwickeln, rufen sie positive Veränderungen in der Einstellung zur Arbeit, zur Freizeit und besonders zur Gestaltung wesentlicher Bereiche des Lebensmilieus hervor“.⁶³ Bei der Realisierung der Erziehungsmaßnahmen ist es deshalb notwendig, daß die betreffenden Arbeitskollektive eng mit den Gewerkschaftsleitungen und den Leitungen der Betriebe zusammenarbeiten und von diesen unterstützt werden.

Die Realisierung der Erziehungsmaßnahmen und die Ausübung der Kontrolle sind ein eng miteinander verbundener Prozeß und unmittelbar voneinander abhängig. Der Kontrolle der Durchsetzung der Erziehungsmaßnahmen durch die Kollektive in den Betrieben kommt daher große Bedeutung zu. Gerade die Gewißheit, daß das jeweilige Kollektiv reagieren wird, wenn dessen Forderungen nicht erfüllt werden, bestimmt zu einem wesentlichen Teil das Handeln der zu erziehenden Kollegen. Gute Erfahrungen wurden dabei besonders durch die Einbeziehung der Schöffen und Mitglieder der Konfliktkommissionen in den Betrieben gemacht.

Der erzieherische Erfolg von Unterstützungs- und Betreuungsmaßnahmen hängt ferner wesentlich von einer sinnvollen Koordination der erzieherischen Aufgaben im Betrieb mit denen im Wohngebiet ab. Um das zu gewährleisten, ist es erforderlich, daß die gesellschaftlichen Kräfte des Betriebes und des Wohngebietes — soweit wie möglich — Zusammenwirken. Dadurch wird dem verschiedentlich noch vorhandenen Zustand entgegengewirkt, daß der positive Einfluß der erzieherischen Einwirkung im Betrieb durch negative Einflüsse im Wohngebiet aufgehoben oder neutralisiert wird. Zugleich trägt das zur Herausbildung der Einheit von ⁶³

63 „Die Bedeutung des Perspektivplanes 1970/75 für die Gestaltung des gesellschaftlichen Systems des Sozialismus in der DDR“, Neues Deutschland vom 28. September 1968, S. 4